L-1-226: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg)

Von Zeile 225 bis 232:

In Berlin sind insbesondere die stark zunehmenden Hitzetage ein ernstes Gesundheitsrisiko. Großstädte werden in der Klimakrise zu Wärmeinseln und heizen ~~aufgrund des hohen Grads an Versiegelung und der Dichte an motorisiertem Verkehr um bis zu acht Grad mehr auf als das Umland. Besonders stark sind dicht besiedelte Quartiere betroffen. Das treibt die soziale Spaltung in unserer Stadt weiter voran. Denn Menschen mit geringem Einkommen haben zwar einen besseren ökologischen Fußabdruck, sind aber vielfach am meisten von schädlichen Umwelteinflüssen betroffen, auch aufgrund von bereits bestehenden Vorerkrankungen. Gleichzeitig haben sie häufig einen schlechteren Zugang zu Gesundheitsversorgung.~~sich aufgrund des hohen Grads an Versiegelung und der Dichte an motorisiertem Verkehr um bis zu acht Grad mehr auf als das Umland. Besonders stark sind dicht besiedelte Quartiere betroffen. Das treibt die soziale Spaltung in unserer Stadt weiter voran. Menschen mit geringem Einkommen leben häufiger in kleineren, schlecht klimatisierten Wohnungen, die sich besonders aufheizen. Möglichkeiten zur Abkühlung, wie ein Besuch im Schwimmbad oder das Einbauen einer Klimaanlage sind oft mit zusätzlichen Kosten verbunden, so dass insbesondere armen Menschen der Zugang hierzu zusätzlich erschwert wird. Wir setzen uns dafür ein, dass der Zugang zu Abkühlungsorten, wie beispielsweise Schwimmbädern auch für Menschen mit geringem Einkommen bezahlbar ist. Die Finanzierung des Netzwerks für Wärme sollte verstetigt werden und im Sommer durch ein Netzwerk für Abkühlung ergänzt werden.
Der Zugang zu Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ist für Menschen mit geringem Einkommen zusätzlich oft erschwert. In Kombination führen die genannten Probleme dazu, dass Hitzewellen gerade für arme Menschen immer mehr zur tödlichen Gefahr werden.

Unterstützer*innen
Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei), Stephanie Stockklauser (KV Berlin-Lichtenberg), Katharina Urban (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)